

HEINISCH LANDSCHAFTSARCHITEKTEN

Neugestaltung | Sanierung Marktplatz Stadt Arnstadt 1. und 2. BA
Bürgerinformationsveranstaltung am 14. November 2024



PLANUNGSTEAM

HEINISCH LANDSCHAFTSARCHITEKTEN



PLANUNGSBÜRO GROBE



LICHTRAUM | BÜRO FÜR LICHTPLANUNG



INGENIEURBÜRO ZIEHN

1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

HISTORIE



Marktplatz um 1890



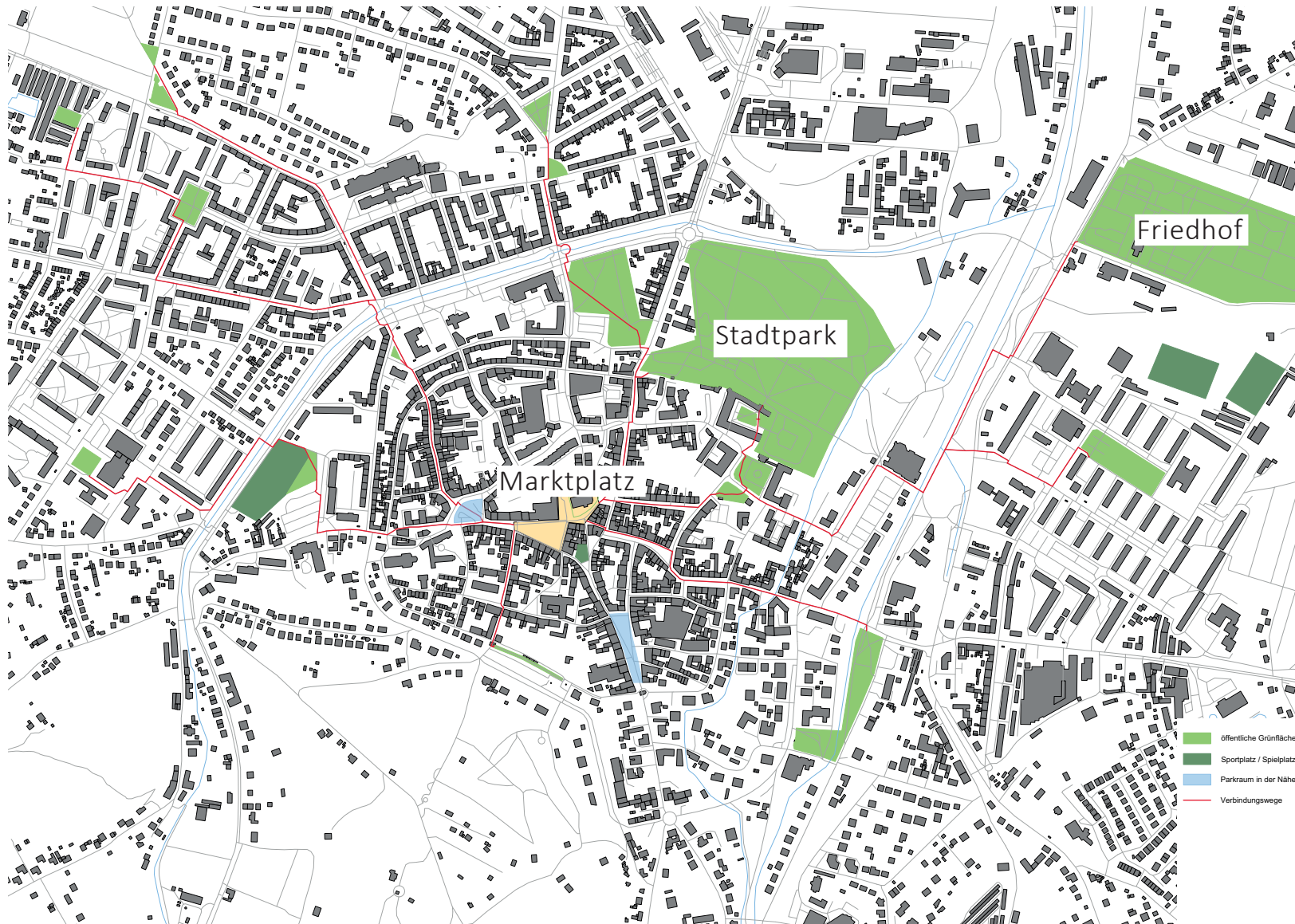
Marktplatz um 1900



Marktplatz mit Wochenmarkt 1903

Quelle: Fotoarchiv Schlossmuseum

STÄDTEBAULICHE EINORDNUNG



Sanierungsgebiet Altstadt

schließt an öffentliche Freiräume Friedhof und Stadtpark an

in nächster Nähe Spielplatz Marktstraße

Teil des Denkmalensembles Innenstadt mit direkt angrenzender unter Denkmalschutz stehender Bebauung
→ Erhaltungssatzung

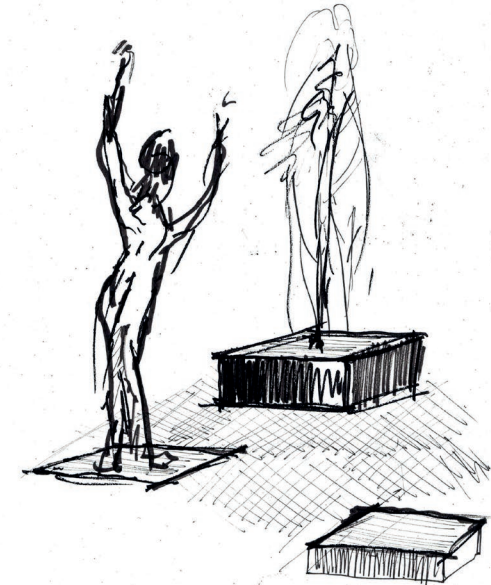
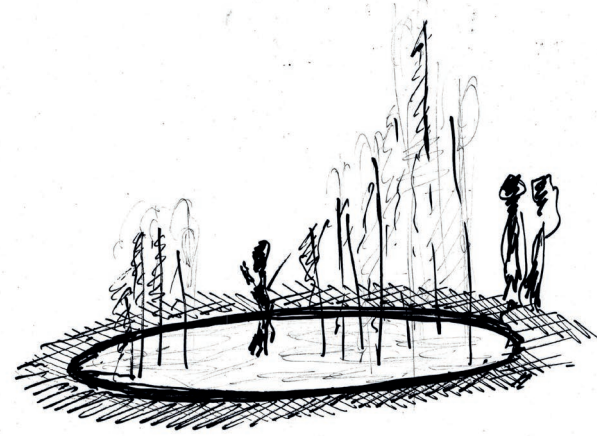
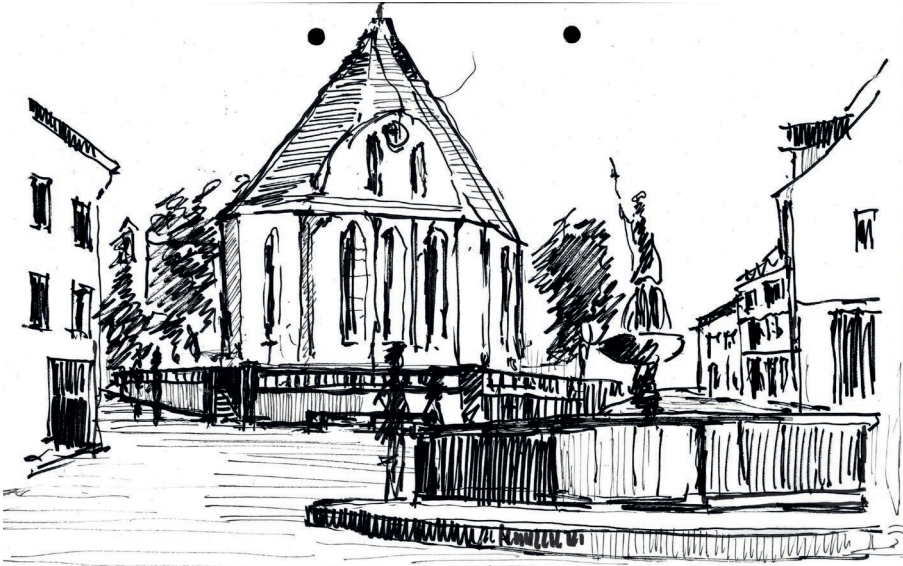
Alle wichtigen Innenstadtpunkte und Freiräume in der Nähe gut zu Fuß erreichbar

Lageplan städtebauliche Einordnung

BÜRGERWÜNSCHE

Gestaltung (allg.)	Möblierung	Verkehr	Grün	Wasser	Sonstiges
Barrierefreiheit (behindertengerecht) barrierefreie Zugänge zu Geschäften und öffentlich Einrichtungen	Fahrradständer und E-Bike Ladestationen, Fahrradstellplätze mit Überdachung	Autofreier Marktplatz Verkehrsberuhigung mehr Poller	Blumenbeete, -kübel, -kästen, mehr Grün-/Blühflächen	begehbare Wasserfläche, Wasserspiel	Geschichte des Platzes berücksichtigen, Identität stiftende u. historische Themen berücksichtigen Bessere Integration Bach-Denkmal
Ruheinseln und Erholungszonen	Sitzgelegenheiten unter den Bäumen oder mit Sonnen- oder Regenschutz	Radfahrer in der Fußgängerzone mehr Kontrollen	Platz beleben und Bereiche für Cafés und Restaurants schaffen	Trinkwasserbrunnen	vielfältigeres Angebot bzw. mehr verschiedene Marktstände (Blumen, Kuchen, Obst & Gemüse, regionale Produkte)
allgemeine Sauberkeit, mehr Hundetoiletten und Abfalleimer	mehr Beschattungen an Bänken	Wegebeziehungen beibehalten mit Innenstadt verbinden	ökologische Themen berücksichtigen	neuer Brunnen mit Fontaine	Wochenmarkt / Landmarkt ausbauen auch am WE
Bühne oder Platz für Kultur und Kleinkunst	Kinderspielfläche		Flächen entsiegeln	Abkühlung durch Wasser in jeglicher Form	
mehr Möglichkeiten für Aktivitäten mit regelmäßigerer Nutzung, Angebote, welche das Umfeld eines Platzes bietet Veranstaltungen lieber Qualität statt Quantität	Litfaßsäule erhalten			Integration des Bismarckbrunnen	

HERANGEHENSWEISE IDEENFINDUNG



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

UMSETZUNG DER NUTZUNGSANFORDERUNGEN

BARRIEREFREIHEIT



TEMPORÄRE BESTUHLUNG | MOBILES GRÜN



MULTIFUNKTIONALER PLATZ

MARKT



VERANSTALTUNGEN



MULTIFUNKTIONALER PLATZ

SICHTBEZIEHUNGEN



UMSETZUNG DER NUTZUNGSANFORDERUNGEN UMGANG MIT BAUMBESTAND UND NEUPFLANZUNGEN

Ing.-/Sachverständigenbüro Roland Dengler GmbH
Simonshofer Straße 15, 91207 Lauf / Peg.

**7.2 Zukunftschancen /
Prognose des weiteren Entwicklungsverlaufs**

Infolge der Vitalitätsentwicklung und des aktuellen Vitalitätszustands sowie des erheblichen Ausmaßes an Fäuleschäden wurden die Zukunftschancen der Bäume wie folgt bewertet:

Standort 1 „Markt“

langfristig mind. 20 J.	mind. mittelfristig mind. 15 - 20 J.	max. mittelfristig max. 10 - 15 J.	befristet max. 5 - 10 J.	sehr befristet max. 5 J.	keine 0 J.	Gesamt
0	1	4	7	3	0	15
0,0 %	6,7 %	26,7 %	46,6 %	20,0 %	0,0 %	100 %

Standort 2 „An der Neuen Kirche“

langfristig mind. 20 J.	mind. mittelfristig mind. 15 - 20 J.	max. mittelfristig max. 10 - 15 J.	befristet max. 5 - 10 J.	sehr befristet max. 5 J.	keine 0 J.	Gesamt
0	3	4	3	1	0	11
0,0 %	27,3 %	36,4 %	27,3 %	9,0 %	0,0 %	100 %

Maßstab für die Bewertung der Zukunftschancen war der „bestehende Zustand“ (Status quo) der Linden. Die geringen und annähernd konstant niedrigen Zuwachsraten der Jahrringe innerhalb der letzten Dekade lassen den Schluss zu, dass die meisten Exemplare nur noch über (sehr) begrenzte/geringe Regenerationsreserven verfügen. Demzufolge ist zu unterstellen, dass die Bäume äußeren Einflüssen, wie Trockenstress, Streusalz oder Pathogenen, kaum Abwehrkräfte entgegenzusetzen haben.

Vollkommen hilflos wären die Bäume bzw. deren Vitalität den Folgen von Wurzeleinbußen ausgesetzt, zu denen es im Falle einer Erneuerung der dortigen Befestigung (Pflasterbelag) bzw. aufgrund der damit verbundenen Grabungen zur Herstellung des Bodenkoffers für die neue Oberflächenbefestigung kommen würde. Zudem bestünde die Gefahr, dass die Bäume beim Verlust von Haltewurzeln ihre Standsicherheit verlieren.

Gutachten-Nr. 3.720-21
Stadt Arnstadt / Bauamt – Abt. Tiefbau
BV.: Sanierung „Markt“ und „An der Neuen Kirche“ in Arnstadt
26 Winter-Linden: Eingehende Zustandsuntersuchung nach VTA

Seite 24 von 61 Seiten

Bestandssituation:

- Niedergang ohne Aussicht auf Regeneration oder nur geringe Aussichten
- beste Zukunftsprognosen bis 20 Jahre, ansonsten eher bis max. 10 Jahre
- aufgrund unzureichender Baumscheiben (heutzutage mindestens 6 m² als Vorgabe der einschlägigen Regelwerke) fortgeschrittener Vitalitätsmangel
- an allen Bäumen mittelmäßiger bis starker Stigmata-Befall
- fraglich, ob die noch einigermaßen vitalen Bäume die Bauphase mit geänderten Standortbedingungen gut vertragen werden

Lösungsansatz:

- Baumbestand sollte bis auf vitale Linden an der Neuen Kirche vollständig erneuert werden, das ermöglicht auch freie Wahl von geeigneten Baumstandorten und gibt mehr Spielraum in der Gestaltung
- Bei Neupflanzungen Auswahl von Standortangepassteren Arten
- Bei Neubau unbedingt geeignete, den aktuellen Regeln der Technik entsprechenden Baumscheiben nutzen
- Wasserversorgung verbessern (Speisung aus anfallendem Regenwasser/Zisterne)

Quelle: Baumgutachten für den Marktplatz Arnstadt |
Ing.-/Sachverständigenbüro Roland Dengler GmbH, 2023

GRÜNER MARKTPLATZ

UMGANG MIT BÄUMBESTAND UND NEUPFLANZUNGEN

BESTANDSBÄUME



GRÜNER MARKTPLATZ

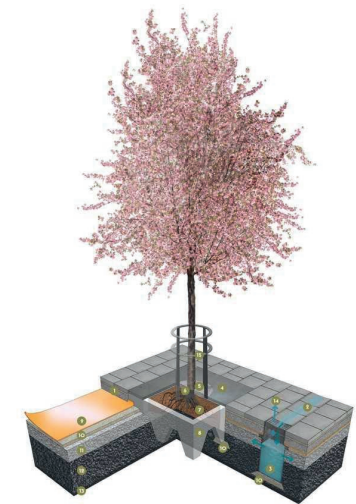
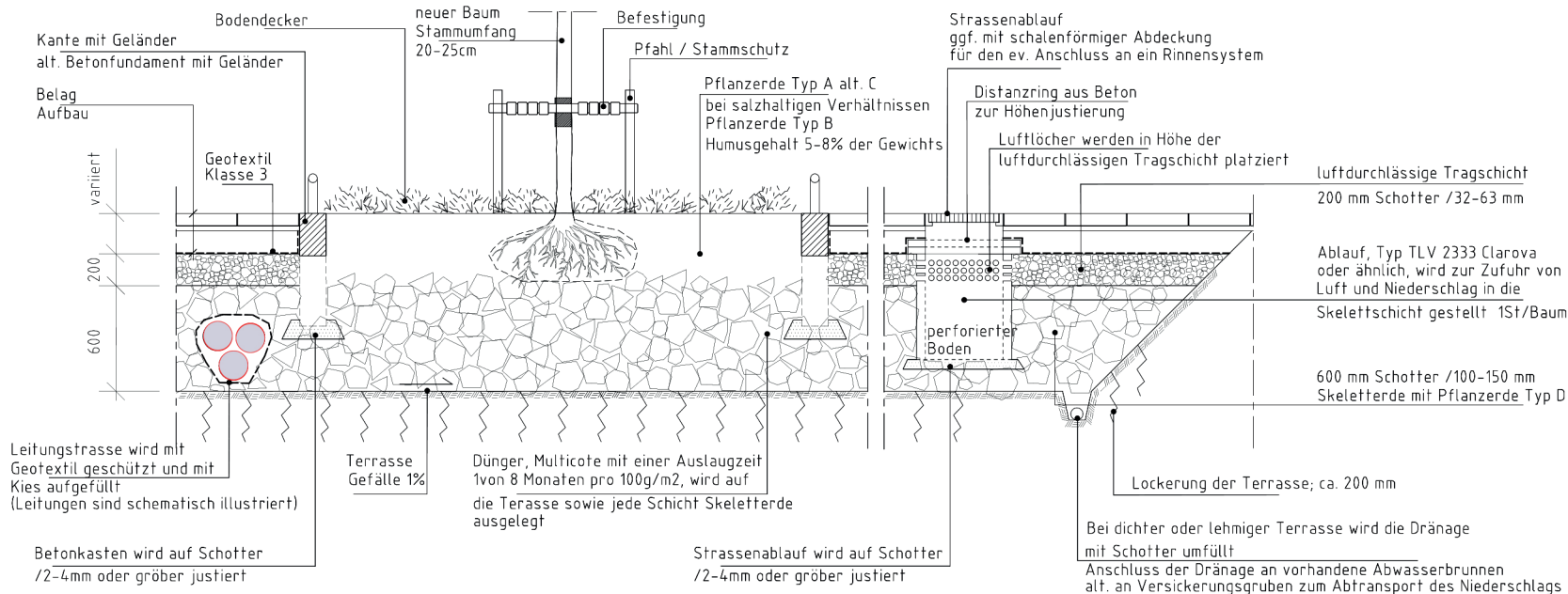
UMGANG MIT BÄUMBESTAND UND NEUPFLANZUGEN

STOCKHOLMER MODELL

Schaffung von zusätzlichem Wurzelraum durch spezielle Bodenzusammensetzung (Skeletterde)

Unterirdische Verbindung der Wurzelräume von mehreren Baumstandorten

Zuleitung von oberflächlichem Niederschlagswasser zur Bewässerung der Bäume



Beispielhafter Aufbau für Stockholmer Modell

Quelle: Carbuna AG

Belüftungsschächte für verbesserten Gasaustausch im Boden

Vorbeugung von Wasserstauung durch spezielle Bodenzusammensetzung und technische Lösungen (z.B. Dränage)

Mit diesem Modell sind auch vorhandene, nicht optimale Pflanzgruben renovierbar

Quelle: Handbuch | Pflanzgruben in der Stadt, 2023

GRÜNER MARKTPLATZ

BAUMAUSWAHL NEUPFLANZUNGEN

Auswahl nach Empfehlungen für Stadtbäume der GALK und des BdB:

- Klimawandel hat teils gravierende Auswirkungen auf Stadtbäume
- trockene, heiße Sommer, höhere Strahlungsintensität
- viele der bisher im Straßenraum verwendeten Bäume nicht an Klimaveränderungen angepasst
- basierend auf den Erfahrungen kommunaler Grünflächenämter und produzierender Baumschulen



Auswahlkriterien für den Marktplatz:

- Klimaresilienz
- Resistent gegen gängige Baumkrankheiten
- Lichtraumprofil
- Lichtdurchlässigkeit der Krone
- Ökologischer Wert für Tiere
- Angepasste Größen an jeweiligen Standort innerhalb des Platzes
- Mehrere Baumarten für Biodiversität auf dem Platz



Quelle: GALK, Bäume für die Zukunft

GRÜNER MARKTPLATZ

STAUDEN

Staudenmischpflanzungen:

- vereinfachte Planung und Anlage mit bereits getesteten und optimierten Mengen- und Konkurrenzverhältnissen der Arten
- geringer Pflegeaufwand durch optimale Standort- und Artenabstimmung
- Ansprechende Ästhetik und hoher Erlebniswert mit dynamischen jahreszeitlichen Aspekten und Erscheinungsbildern
- Nachhaltigkeit durch optimierte, langfristig stabile Pflanzenszusammensetzung. Es entsteht ein weitgehend selbst regulierendes System



Beispielhafte Staudenmischungen



Detail Pflanzbeet



Detail Baumscheibe



Bepflanztes, mobiles Stadtmobiliar (Quelle: streetlife)

Quelle: Bund deutscher Staudengärtner

GRÜNER MARKTPLATZ

WIESEN

BEREICH UM KIRCHE

Blumen-Kräuter-Klimarasen

- 20 % Blumen, 80 % Kräuter
- klimatolerant
- mäßig trittfest
- schnittverträglich
- bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen
- regeneriert sich nach Trockenperioden selbst
- Mit regionalem Saatgut; Ursprungsgebiet 5, Mitteldeutsches Tief- und Hügelland

Pflege und Nutzung

- Mahd 3x im Jahr
- Schnitthöhe nicht unter 5 cm zur Selbstregeneration

Wildblumen 20%			
Botanischer Name	Deutscher Name	%	Herkunft
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	0,80	UG 05
<i>Ajuga reptans</i>	Kriechender Günsel	0,20	UG 05
<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	0,10	UG 15
<i>Cardamine pratensis</i>	Wiesen-Schaumkraut	0,10	UG 01
<i>Crepis capillaris</i>	Kleinköpfiger Pippau	0,20	UG 05
<i>Dianthus deltoides</i>	Heidenelke	0,50	UG 01
<i>Galium album</i>	Weißes Labkraut	1,50	UG 05
<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	1,50	UG 05
<i>Geranium pyrenaicum</i>	Pyrenäen-Storchschnabel	0,20	UG 05
<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	0,10	UG 05
<i>Leontodon hispidus</i>	Rauer Löwenzahn	1,20	UG 05
<i>Leucanthemum ircutianum/vulgare</i>	Wiesen-Margerite	1,80	UG 05
<i>Lotus corniculatus</i>	Hornschotenklee	1,00	UG 05
<i>Medicago lupulina</i>	Gelbklee	0,50	UG 01
<i>Plantago lanceolata</i>	Spitzwegerich	0,50	UG 05
<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	1,00	UG 20
<i>Prunella vulgaris</i>	Gewöhnliche Braunelle	3,00	UG 05
<i>Salvia pratensis</i>	Wiesen-Salbei	2,50	UG 05
<i>Scorzoneroideis autumnalis</i>	Herbst-Löwenzahn	0,80	UG 05
<i>Silene vulgaris</i>	Gewöhnliches Leimkraut	2,00	UG 05
<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Stemmiere	0,20	UG 01
<i>Thymus pulegioides</i>	Gewöhnlicher Thymian	0,20	UG 01
<i>Veronica chamaedrys</i>	Gamander-Ehrenpreis	0,10	UG 15
		20,00	
Wildgräser 80%			
<i>Agrostis capillaris</i>	Rotes Straußgras	1,00	UG 05
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	Gewöhnliches Ruchgras	3,00	UG 20
<i>Cynurus cristatus</i>	Weißes Kammergras	9,00	UG 20
<i>Festuca questatica (ovina)</i>	Schafschwingel	23,00	UG 20
<i>Festuca rubra</i>	Horst-Rotschwingel	20,00	UG 20
<i>Poa angustifolia</i>	Schmalblättriges Rispengras	19,00	UG 05
<i>Poa compressa</i>	Plattalm-Rispengras	5,00	UG 05
		80,00	
Gesamt		100,00	



Quelle: Rieger-Hofmann

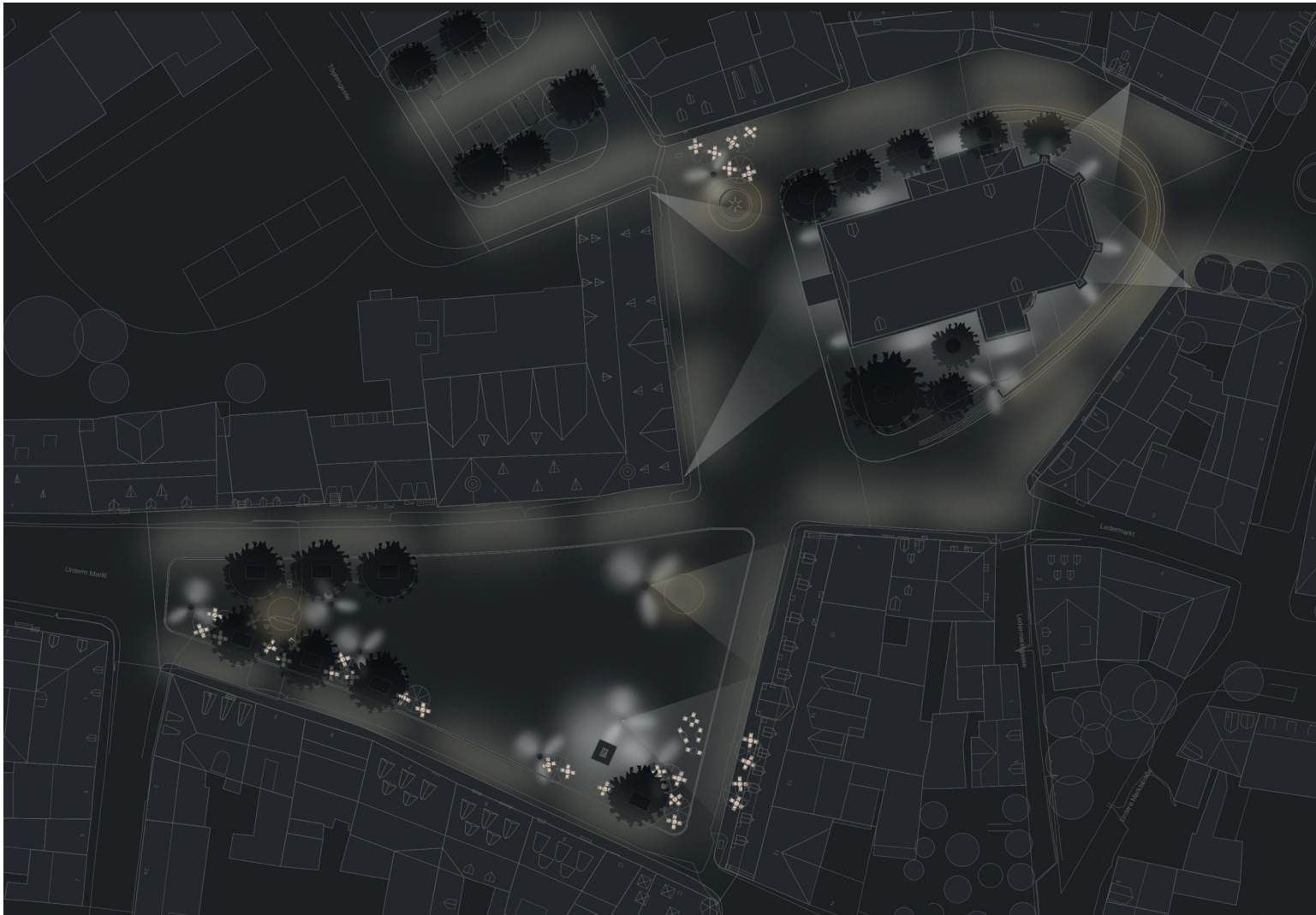
Fassadenbegrünung:

- weitere Durchgrünung des Marktplatzes
- Biotop für Tiere und positive Klimawirkung
- Vorbeugung von Graffiti
- Schmückendes Element für Fassaden



Quelle: FassadenGrün

BELEUCHTUNGSKONZEPT | VON LICHTRAUM BÜRO FÜR LICHTPLANUNG



Wahrnehmungsorientiertes Beleuchtungskonzept

Allgemeine Gestaltungsansätze

Charakter des Ortes unterstützen

Wahrnehmung der Plätze über die begrenzenden Fassaden (städtischer Raum)

sichtbar machen wichtiger Bauwerke (Rathaus, Arkaden, Kirche)

Aufenthaltsqualität unterstützen

Akzentuierung der Bachskulptur

BELEUCHTUNGSKONZEPT | VON LICHTRAUM BÜRO FÜR LICHTPLANUNG

Technische Lösungsansätze

Nutzung vorhandener Laternen und Umbau auf LED, Nachabsenkung

Farbtemperaturen ca. 2.700K
Gerichtetes Blendfreies Licht zur Betonung der Aufenthaltszonen

angemessene Anstrahlung der Kirche von den gegenüberliegenden Bauwerksfassaden

Berücksichtigung der weihnachtlichen Schmuckelemente

Anschlussstellen für weihnachtliche Baumbeleuchtung



Umrüstung historischer Leuchten



MATERIALIEN UND FARBEN | BODENKONZEPT



Bestandspflaster; soll weitestmöglich wieder verwendet werden



Passeverband; schafft nahtlos wirkende Übergänge



Bestandspflaster mit Leitstreifen

MATERIALIEN UND FARBEN | AUSSTATTUNGSELEMENTE



Sitzbänke von Runge



Sitzbänke Stadtbodenkonzept



Fahrradständer Ekkiflex von Runge



elektronische Informationsstelen

MATERIALIEN UND FARBEN | AUSSTATTUNGSELEMENTE



Sitzbänke bepflanztbar und kombinierbar, Streetlife



Trinkwasserspender



künstlerisch gestaltete Boden- oder Wandplatten



Stadtre relief

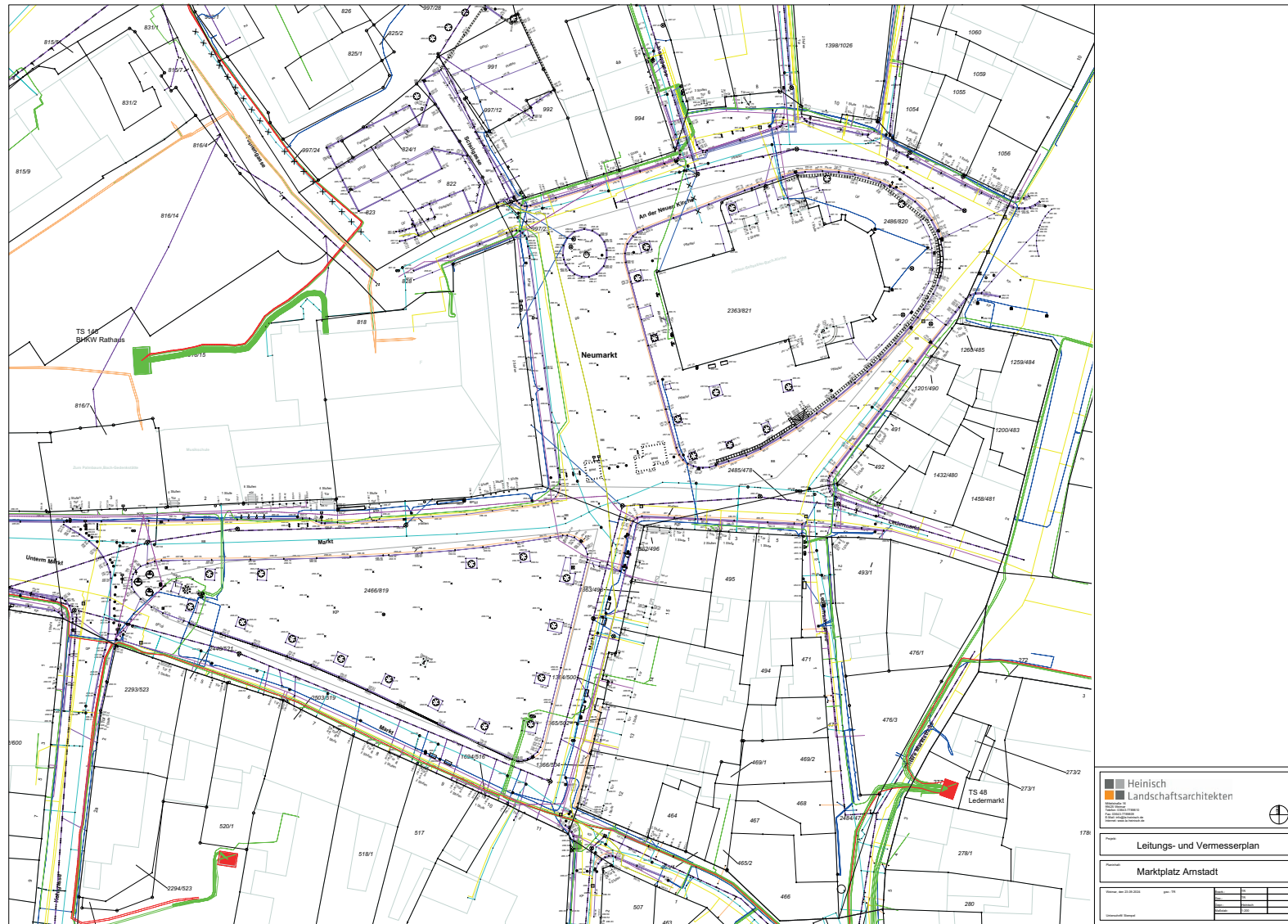
1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

GRUNDLAGEN

LEITUNGS- UND VERMESSERPLAN



GRUNDLAGEN
EINGANGSSITUATION BEISPIELE



<p>Heinisch Landschaftsarchitekten</p>		
<p>Projekt: Marktplatz Arnstadt</p>		
<p>Thema: Eingangssituationen</p>		
<p>Blatt: von 10</p>		
<p>Standort: Arnstadt</p>		
<p>Datum: 10.08.2010</p>		
<p>Verfasser: [Name]</p>		
<p>Geprüft: [Name]</p>		

VORENTWURFSPLAN



LEGENDE

- Bearbeitungs-grenze
- Befestigte Flächen**
 - Pflaster, klein
 - Pflaster, groß
 - Pflaster, Kirche
 - Plattenbelag
- Vegetation**
 - Rasenpflaster
 - Rasen mit Blühwiese
 - Bepflanzte Baumscheibe
 - Staudenpflanzungen
 - Baum, Planung
 - Baum, Bestand
- Wasserflächen**
 - Wasserfläche
 - Fontänenendüse
- Einfassungen / Befestigungen**
 - Gelländer / Knielauf
 - Hochbord
 - Tiefbord
 - Cortenstahl
 - Mauer, Bestand
- Entwässerung**
 - Entwässerungsrinne
 - Traufstreifen, Kirche
- Ausstattung / Sonstiges**
 - Fahrradständer
 - Mobiles Sitzmobiliar mit Staudenbeet
 - Parkbank
 - Außenmobiliar Gastronomie
 - Infotafel
 - Versenkbarer Verteiler
 - Stadttreief
 - Poller
 - Fahnenmast
 - Treppe

PERSPEKTIVE 1



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

PERSPEKTIVE 2



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

PERSPEKTIVE 3



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

PERSPEKTIVE 3



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

PERSPEKTIVE 4

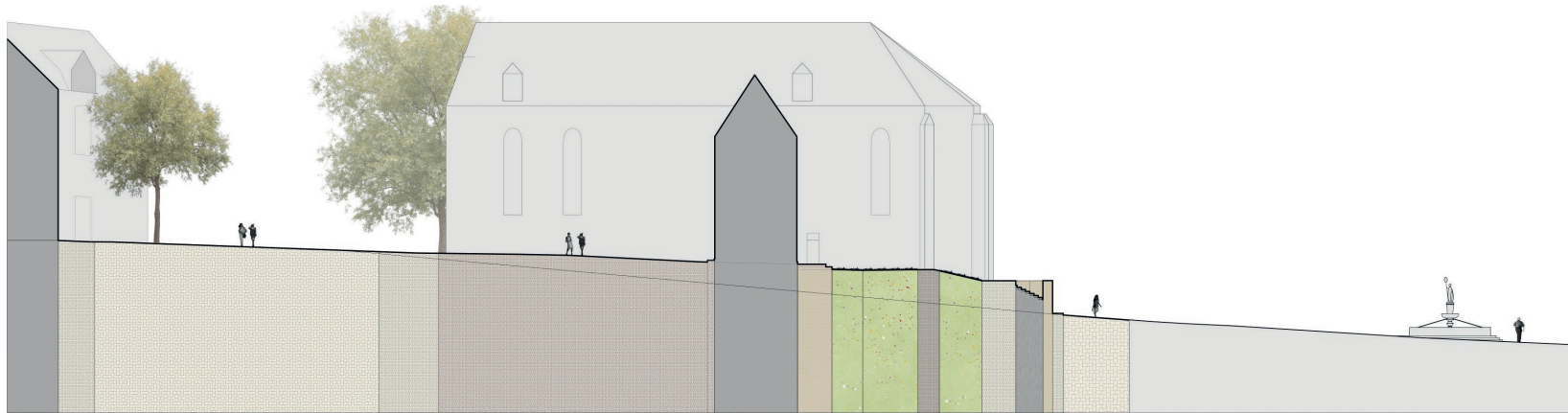


1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

VORENTWURF | SCHNITTE A-A' UND B-B'



Schnitt A-A'



Schnitt B-B'

VORENTWURF | TECHNISCHER ENTWURF



LEGENDE

- Bearbeitungsgrenze
- Befestigte Flächen**
 - Pflaster, klein
 - Pflaster, groß
 - Pflaster, Kirche
 - Plattenbelag
- Vegetation**
 - Rasenpflaster
 - Rasen mit Blühwiese
 - Bepflanzte Baumscheibe
 - Staudenpflanzungen
- Baum, Planung**
 -
 - Baum, Bestand**
 -
 - Baum, Fällung**
 -
- Wasserflächen**
 - Wasserfläche
 - Fontänendüse
- Einfassungen / Befestigungen**
 - Geländer / Knieleuf
 - Hochbord
 - Tiefbord
 - Kortonstahl
 - Mauer, Bestand
- Entwässerung**
 - Entwässerungsrinne
 - Traufstreifen, Kirche
- Ausstattung / Sonstiges**
 - Fahrradständer
 - Mobiles Sitzmobiliar mit Staudenbeet
 - Parkbank
 - Außenmobiliar Gastronomie
 - Infotafel
 - Versenkbare Verteiler
 - Stadtreif
 - Poller
 - Fahnenmast
 - Treppe

VORENTWURF | TECHNISCHER ENTWURF MIT LEITUNGSBESTAND

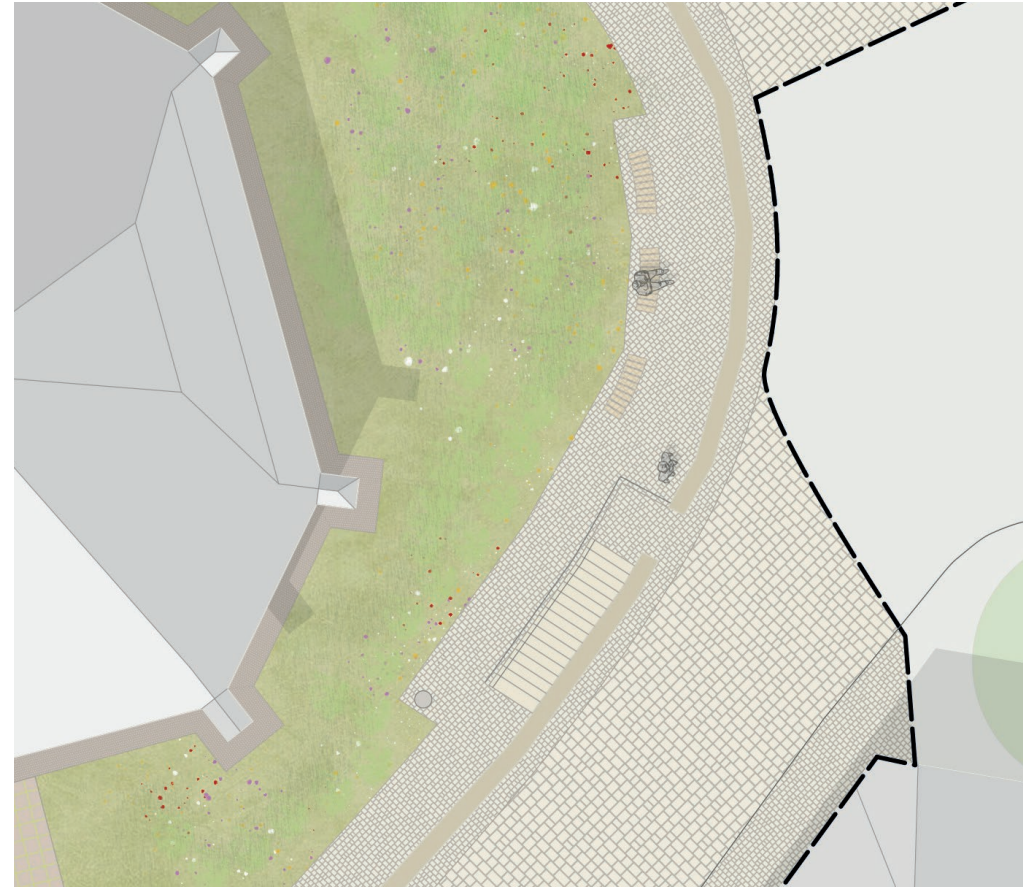


TREPPENAUFGANG KIRCHPLATZ

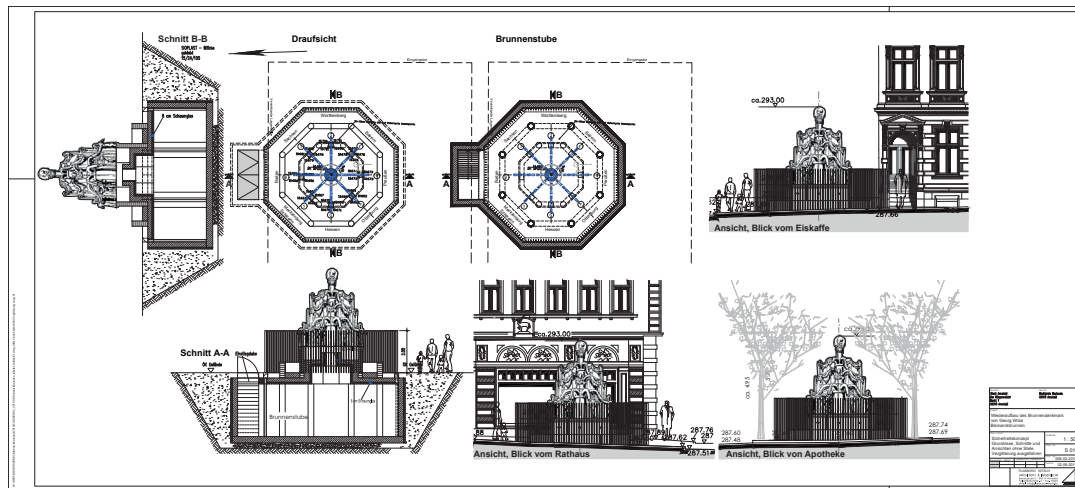
TREPPENAUFGANG PERSPEKTIVE



TREPPENAUFGANG DETAIL PLAN



EINORDNUNG HISTORISCHER BISMARCKBRUNNEN



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

3_Zeitschiene

DETAIL: WASSERSPIEL BA 1



1_Planerisches Konzept

2_Vorentwurf

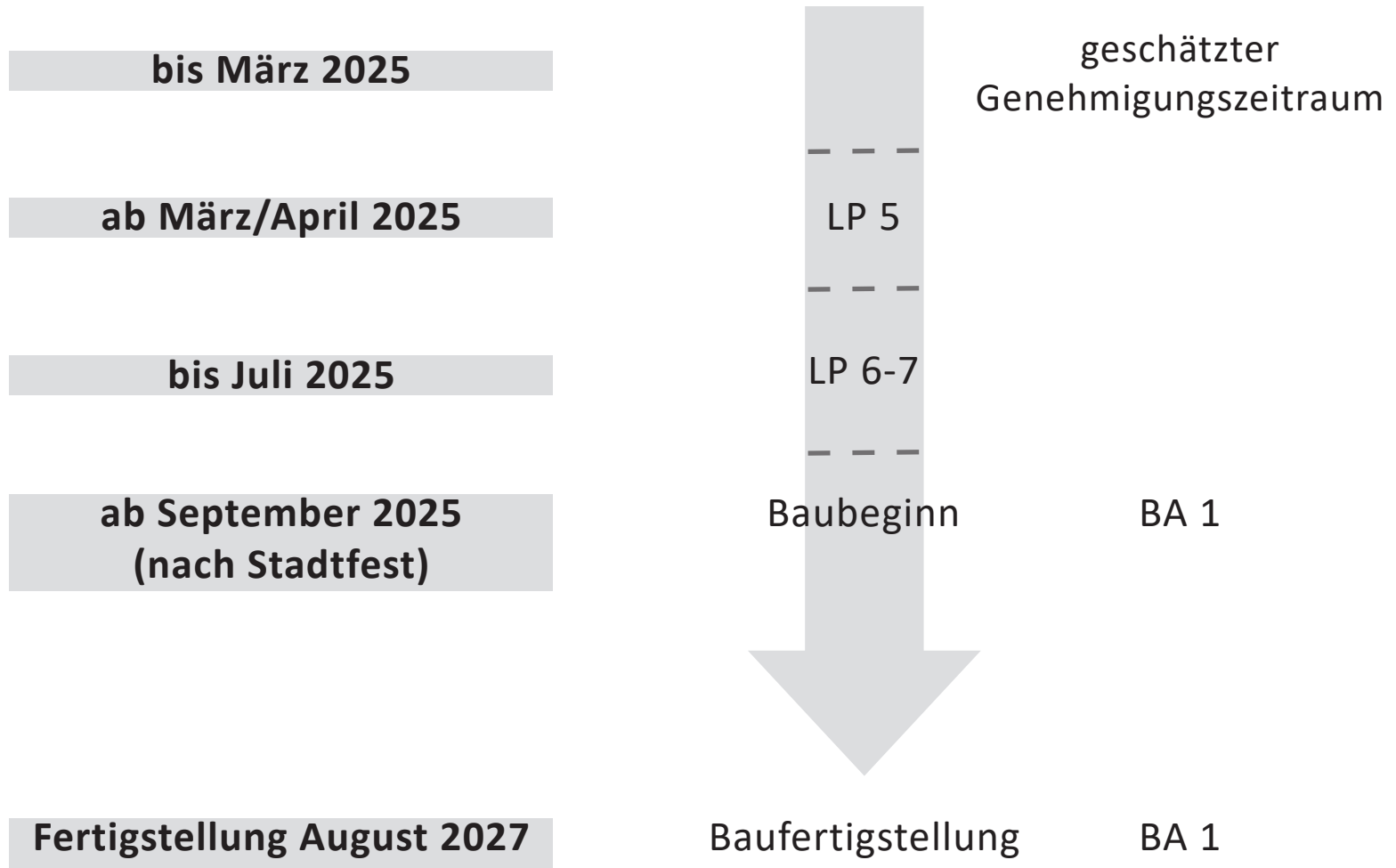
3_Zeitschiene

ZEITBEDARF FÜR LEISTUNGSPHASEN

Projektbeauftragung



ZEITBEDARF FÜR LEISTUNGSPHASEN



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

